

*Mindestsumme für die jährliche Patenschaft: 60 Euro

Vor- und Nachname _____
 E-Mail _____
 Tel. _____

 Ich helfe als Pate für _____ mit _____ €

 monatlich jährlich* vierjährlich halbjährlich

 per Abbuchung von meinem Konto

 als regelmäßige Überweisung auf das Konto der STIFTUNG für BÄREN - WILDTIER- und ARTENSCHUTZ VR-Bank Mitte e.G.
IBAN DE64 5226 0385 0003 0793 50, BIC GENODEFESW

 ich möchte gerne den Newsletter bekommen

 Spendenbescheinigung erwünscht

Bitte ausfüllen, ausschneiden und „ab die Post!“ – in einem ausreichend frankierten Kuvert. Wir garantieren: Das Geld Ihrer Patenschaft kommt in den ALTERNATIVEN BÄRENPARKS an!

Als Pate könnt Ihr persönlich helfen

Paten sorgen dafür, dass es ihrem Tier an nichts mangelt, weder an Platz und Futter, noch an medizinischer Versorgung. Ihr empfindet Sympathie zu einem Bären, seid besonders berührt vom Schicksal eines Wolfes oder möchtet das neue Leben eines Luchses begleiten? Sucht Euch einfach einen oder mehrere Vierbeiner aus. Schon ab 5€ im Monat könnt Ihr helfen ein neues Leben zu ermöglichen.

Das halten wir für Paten bereit:

- das Magazin „Bärenspur“ - zwei Mal im Jahr - mit Infos und faszinierenden Bildern zu den Patentieren
- monatlicher Newsletter mit weiteren interessanten und aktuellen Infos
- Einladung zum Patentag mit exklusivem Programm in den Bärenparks
- eine Patenmappe inklusive Urkunde
- auf Wunsch stellen wir Spendenbescheinigungen aus

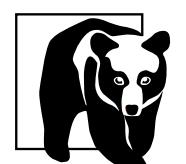


Der Politiker Bodo Ramelow (rechts) ist auch schon Pate.
Patenschaften könnt Ihr auch online abschließen unter <https://www.baer.de/patenschaft-schwarzwal>

Werdet Pate und leistet aktiven Tierschutz!



Es gibt sie noch immer:
gequälte Bären in Europa!
Wir setzen uns für sie ein!



Ihr möchtet spenden?
Dann sprecht uns an oder
informiert Euch unter
www.baer.de



Stiftung für Bären Partner bei EARS, Mitglied bei IBA

Öffnungszeiten und Preise

Der Park ist das ganze Jahr über täglich geöffnet:
März bis Oktober von 10 - 18 Uhr,
November bis Februar von 10 - 16 Uhr
24. und 31. Dezember von 10 - 13 Uhr



Erwachsene 13,- €
Ermäßigte 11,- €

Bär Deluxe-Führung 200,- €
zzgl. Eintritt
telefonische Anmeldung
maximal 10 Personen

Führungen 60,- €
zzgl. Eintritt
telefonische Anmeldung
maximal 20 Personen

Bärta(s)tisches Ticket 24,- €
Tageskarte plus Tasse inklusive 1 Getränk

Familien 34,- €
1-2 Erw. und 2 Ki. (5-14 J.), jedes weit. Ki. 4,- €

Hunde 3,- €
Leinenpflicht! (keine Flexi- und Schleppleine erlaubt)



3-Tages-Karte 33,- €
Erwachsene

Ermäßigte 31,- €
Rent., Schül., Stud., Beh., Ki. 5-14 J.

Gruppen 12,- €
Erwachsene pro Pers., ab 10 Pers.

Ermäßigte 9,- €
pro Pers., ab 10 Pers., pro Kindergruppe eine Begleitperson frei

Jahreskarte 20,- €
...für Besucher*innen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Für 20 € fahren wir 1-2 Personen, jede weitere Person 10 € (max. 5 Personen je Fahrt, Dauer ca. 30 Minuten) mit ausführlicher Führung + 60 € (ca. 1,5h)
Garantie einer Nutzung nur nach Anmeldung.

Auf ermäßigte Preise werden keine weiteren Rabatte gewährt. Diese Preisliste hat Gültigkeit ab dem 01.01.2025. Änderungen vorbehalten.

Besucht auch unser Tierschutzprojekt in Thüringen!

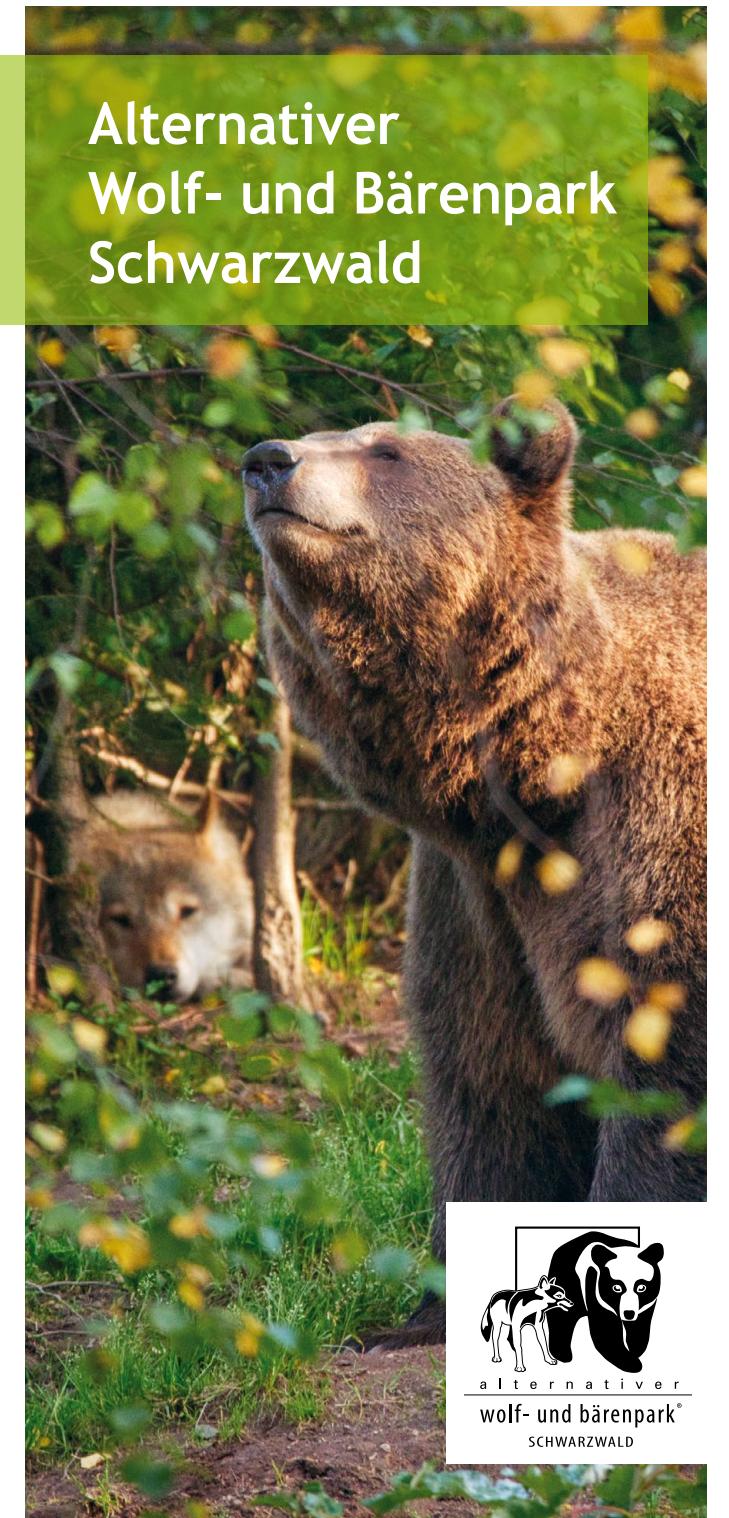
Alternativer Bärenpark Worbis
Duderstädter Allee 49
37339 Leinefelde-Worbis
Telefon +49(0)36074 2009-0
worbis@baer.de



Alternativer Wolf- und Bärenpark Schwarzwald
Rippoldsauer Straße 36/1
77776 Bad Rippoldsau-Schapbach
Telefon +49 (0) 7839/91038-0
schwarzwaldb@baer.de
www.baer.de

f WOLF.und.BÄRENPARK.SCHWARZWALD
X STIFTUNG_BÄREN
o baerenpark_schwarzwal

Alternativer Wolf- und Bärenpark Schwarzwald



Unsere Bären, Wölfe und Luchse

Übernehmt eine Patenschaft für unsere Schützlinge:



Der verwegene Arthos (geb. 2/2016)
ARTHOS ist größer als sein Bruder ARIAN. Mit seinen unterschiedlichen Ohren macht der einstige Selfie-Bär aus Albanien einen verwegenen Eindruck. Heute verbringt der imposante Bärenmann seine Zeit gerne mit der ausgiebigen Untersuchung seiner Umgebung und dem „Umbau“ unserer Freianlagen.

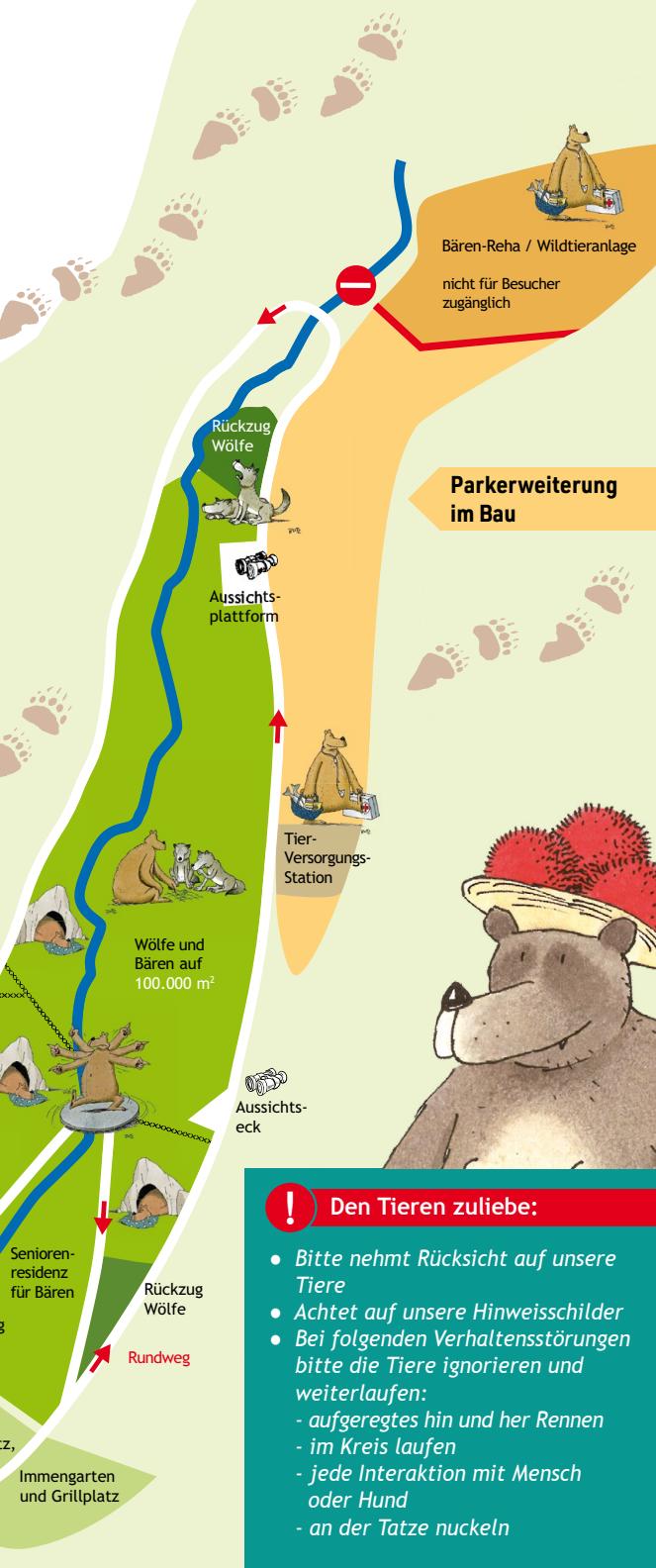


Die wunderfitzigen Wölfe (geb. 2021, 2022)
KIRA, KITO, KOLJA und KLEO stammen aus einem Kontaktzoo in Deutschland. Früh wurden sie ihren Müttern entrissen und von Menschenhand aufgezogen, damit sie in sog. „Tieraudienzen“ für Fotos mit Touristen posieren. Das hat nun ein Ende und sie können endlich Wolf sein! KITO, KLEO und KIRA bilden ein Rudel während KOLJA mit unserer Wölfin GAIA vergesellschaftet ist.



Das gibt's im Projekt ...

- interessante Begegnungen zwischen Bär, Wolf und Luchs durch die gemeinsame Haltung
- Spazierwege - bequem, natur- und bärennah
- Möglichkeit für Tierfotografien wie in der Wildnis
- Info-Stationen zu Bärenleid, Biologie und Lebensweise Großer Beutegreifer sowie Großbärenarten in Lebensgröße
- Naturspielplatz und Forscherpfad
- Bistro „Bärenblick“ mit Blick auf Bär und Luchs
- Grillplätze



Die wilde Jurka (geb. ca. 1997)

Sie war einst Wildbärin in Italien und ist die Mutter von BRUNO, den man 2006 in Bayern erschoss. Leider wurde sie von unvernünftigen Menschen angefüttert, wodurch JURKA jede Scheu verlor, was sie an ihren Nachwuchs weitergab. Deshalb musste sie schließlich eingefangen werden.



Der freche Arian (geb. 2/2016)

Der freche ARIAN ist der verspieltere der beiden Ex-Selfiebären. Bei unerträglicher Hitze, an Ketten geführt, für gaffende Touristen - das war das Leben aus dem sie befreit wurden. Seine überschüssige Energie lässt ARIAN gerne mal an dem ein oder anderen Bäumchen aus, will ihm jemand sein Futter streitig machen, ist vorsorgliches lautes Klagen seine Strategie.



Der heldenhafte Hero (geb. 24.05.2015)

Für ein Wiederauswilderungsprojekt 2015 in Litauen gezüchtet, aber aufgrund seiner Behinderung zu einem Leben in einem kleinen Zoogehege verurteilt. Als ihm der Tod drohte, nahmen wir ihn auf. Und nicht wundern, wenn er komisch läuft: Die Behinderung hat HERO von Geburt an und kommt gut damit klar!



Die temperamentvolle Isa (geb. ca. 2004)

Nachdem Wildbärin ISA mehrfach menschlichen Siedlungen zu nah kam, wurde sie 2011 in Italien eingefangen. Sie verbrachte 10 Jahre in einem Freigehege in Trient. Dieses wurde umgebaut, weswegen ISA in einem italienischen Zoo landen sollte. Dies konnten wir verhindern.



Der geschickte Agoris (geb. 2/2016)

Als er nur wenige Wochen alt war, wurde er bereits von seiner Mutter getrennt und der Natur entnommen. Missbraucht als Restaurant-Bär in Albanien, angekettet und zur Schau gestellt. Dadurch leidet er immer noch an Verhaltensauffälligkeiten und benutzt seine Tatzen. Sollte er dies tun, gehen Sie bitte weiter und bleiben NICHT stehen!



Die flinke Ela (geb. 01.05.2004)

Als Produkt in einem deutschen Zoo gezüchtet und noch im Jungtieralter nach Spanien verkauft, musste sie in einem kargen Gehege ihr Dasein fristen und wurde in Shows vorgeführt. Nun darf ELA endlich Luchs sein!



Die gemütliche Daria (geb. 1991)

Die Bärin DARIA wurde in einem spanischen Zoo nach dessen Schließung einfach zurückgelassen - ohne Futter und Wasser! Nun ist die Enge des früheren Geheges Geschichte und DARIA genießt ihre Schwarzwald-Heimat.



Die imposante Jana (geb. 2010)

Zusammen mit ihrer Schwester JULIJA landete JANA kurz nach ihrer Geburt illegal in einem litauischen Freizeitpark. Die Fütterung mit Bonbons und das Geschrei der Besucher, die auf dem direkt anliegenden Hochseilgarten kletterten, waren trauriger Alltag.



Die vorsichtige Catrina (geb. 10.05.2005)

12 Jahre auf 110m² Steinboden: Das Gehege von CATRINA in Straßburg bot weder Herausforderung noch natürliche Verhaltensweisen. Im Juli 2017 änderte sich das für das Pinselohr. Hier in ihrer neuen Heimat gilt es nun, das Wildtier in sich zu wecken - sonst gehen die besten Leckerbissen an die Bären.



Die tapfere Franca (geb. 14.01.2002)

Zusammen mit weiteren zwei Bären erlebte FRANCA jahrelang in den Fängen französischer Schausteller einen Alptraum in einem dunklen Verlies bei miserabler Versorgung. Nach längeren Bemühungen gelang es, FRANCA zu beschlagen und zu uns in den Schwarzwald zu bringen.



Die pfiffige Julija (geb. 2010)

Schon kurz nachdem sie und ihre Schwester JANA auf die Welt kamen, wurde JULIJA Opfer von illegalem Wildtierhandel. Trotz fehlender Haltungsgenehmigung wurde sie in einem litauischen Freizeitpark viele Jahre ausgebeutet und für touristische Zwecke missbraucht. Nach jahrelangen Bemühungen konnten sie und ihre Schwester endlich befreit werden.



Die aufmerksame Gaia (geb. 2017)

Einst in den Wäldern Litauens gefunden und als Haustier missbraucht. Sitz! Platz! Aus! Statt der freien Wildbahn bestimmten Kommandos ihr Leben. Kaum erwachsen, wurde sie in eine Hundeauflaufstation abgeschoben, in der sie starke Verhaltensstörungen zeigte. Am 15. Juli 2020 begann für die junge Wölfin GAIA ein neues Leben bei uns im Schwarzwald.